

Organisation

Die Seminarreihe zur Befähigung umfasst mindestens 90 Unterrichtsstunden, aufgeteilt in 8 Module. Zusätzlich ein Praktikum von 20 Stunden.

25./26.10., 15./16.11., 06./07.12.,

10./11.01., 07./08.02.,

06./07.03., 27./28.03.

April ??

Freitag 18:00 – 20:30 Uhr

Samstag 09:00 – 16:30 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

Veranstaltungsorte

Seminarorte: Donauwörth und Deiningen

Kosten

Das Seminar kostet für

Mitglieder des Hospizvereins 100,00 €

für Nichtmitglieder 300,00 €.

Teilnahmebescheinigung

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, aus dem der zeitliche Umfang und die Inhalte des Kurses hervorgehen.

Für einen erfolgreichen Abschluss sind 90% der Seminarreihe zu besuchen.

Leitung

Margit Wiedenmann, Koordinatorin
Hospizgruppe Donau - Ries e.V.

Die Entscheidung für eine ehrenamtliche Hospiz-Mitarbeit wird nach dem Kurs in einem persönlichen Gespräch zwischen dem Interessenten und dem Hospizverein getroffen.

Die Vereinbarung zur Mitarbeit beträgt zunächst ein Jahr.

Anmeldung

und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Hospizgruppe Donau-Ries e.V.

Jennigasse 7

86609 Donauwörth

Tel.: 0906/7001641

kontakt@hospizgruppe-donau-ries.de

www.hospizgruppe-donau-ries.de



HOSPIZGRUPPE
DONAU-RIES e.V.

Ausbildung zur Hospizbegleitung 2019 / 2020

**Seminar zur
Lebens- und
Sterbebegleitung**

Der Mensch braucht den Menschen

Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist unverzichtbarer Bestandteil von Hospizarbeit.

Die Hospizgruppe Donau-Ries e.V. fördert die ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich Lebens- und Sterbebegleitung. Sie möchte Interessierte gewinnen, um sie zu befähigen, schwerkranke Menschen und/oder deren Angehörige begleiten zu können.

Die Ziele der Seminarreihe

Sie lernen eine Haltung zu entwickeln

- die sich an den Bedürfnissen des Betroffenen orientiert
- die respektvoll seine Autonomie und seine Würde ernst nimmt und unterstützt
- die seine nahen stehenden Angehörigen und Freude anerkennt und ermutigt, sich dem Schwerkranken und Sterbenden zuzuwenden
- die achtsam die Einmaligkeit des Betroffenen wahrnimmt und eigene Grenzen erkennt und anerkennt

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Sie helfen mit, indem Sie beitragen, dass ein lebenswertes Leben bis zuletzt möglich wird.

Sie

- besuchen und begleiten Schwerst- kranke und ihre Angehörigen im ge- wohntem Umfeld, sind bei ihnen, um miteinander zu sprechen oder auch zu schweigen
- hören zu, versuchen, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erspüren und tragen ihre Hoffnungen und Ängste mit
- geben kleine praktische Hilfen und Unterstützung, um die letzte Phase des Lebens zu erleichtern
- begleiten unabhängig von Konfessi- on, Religion, Weltanschauung und Nationalität
- begleiten Hinterbliebene in ihrer Trauer

Inhalte der Ausbildung

- Idee und Ziel der Hospizidee: "Leben bis zuletzt"
- Persönliche Auseinandersetzung mit Leben, Krankheit, Sterben und Tod
- Die eigene Helferpersönlichkeit - Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung von Schwerkranken
- Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehörige: physische, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse
- Schmerz, Schmerzlinderung, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
- Spirituelle und religiöse Begleitung
- Umgang mit Abschied und Trauer
- Rechtliche, sozialrechtliche und ethi- sche Fragen